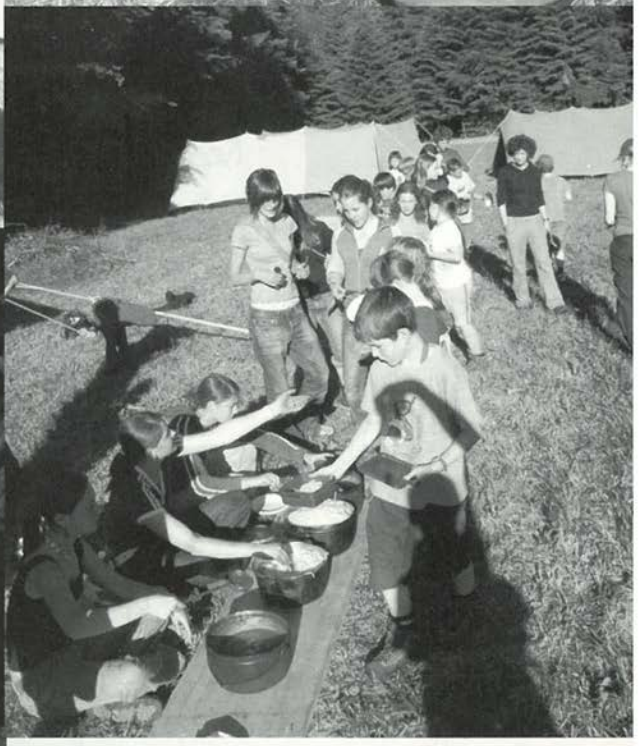


FLIEKA

3-04

"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn, Bern.
Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften mit Quellenangabe gestattet.
Redaktion: Regula Buchli % Momo, Jupiterstr. 33/933, 3015 Bern.
r.buchli@cwmail.ch

79. JAHRGANG, NR. 3/04
Redaktionsschluss 4/04 : 12.11.04

Liebe Leserinnen und Leser
etwas verspätet wünscht euch Flicky einen guten Start ins neue Schuljahr.
Noch kurz nach Redaktionsschluss ist bei mir eine Geburtsanzeige eingetroffen:

Wir gratulieren Rolf II. Ryser Guillemon % Chemp, ex. 10. Zug. und Delphine Guillemon zur Geburt ihrer Tochter Candice Estelle Rebecca und wünschen der Familie alles → Gute für ihre Zukunft.

Neben SO-LA-Berichten und -fotos findet ihr in dieser Ausgabe auch eine "Bund"-Spalte ...

Herzlichst, Flicky

CORPSLEITER ✡

Liebe ✡-lerinnen und liebe ✡-ler,
liebe Eltern

Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen, ein neues Schuljahr hat begonnen und wir gehen es mit frischer Motivation an. Die Zeit der grossen Sommerferien ist vorbei. Und uns bleiben die Erinnerungen an eine schöne Zeit, bei mässig schönem Wetter und natürlich an all die tollen So-LA's, die wir auch in diesem Jahr miterleben durften.
Mich freut es riesig, dass die Lager einmal mehr super waren und dass, von einigen Blessuren abgesehen, alle gesund und (mehr oder weniger) munter nach Hause gekommen sind. Die So-LA's waren allesamt sehr westlich geregen. So fand das östlichste bei Orten, das westlichste gar in der Bretagne statt. Woran das geregen hat, ist auch für mich schwer zu ergründen. Lag es wohl daran, dass die Leiterinnen und Leiter in der Romandie ihre Französisch-Kenntnisse aufbessern wollten? Liegt es am welschen Charme, dass die meisten Lager am über den Röstigraben pilgerten? Jedenfalls wurde der ✡ einmal mehr seiner integrativen Rolle gerecht und leistete seinen Beitrag zur gegenseitigen Völkerverständigung!

Zudem fand am 12. Juni der ✡-Corpstag in der Elfenau statt. Viele Ferien-, Strand und Sonnenhungrige kamen, um sich von den hawaiianischen Weisen, Hula-Tänzen und Baströcklein bezirzen zu lassen. Es war ein herrlicher Anlass, der hoffentlich allen in

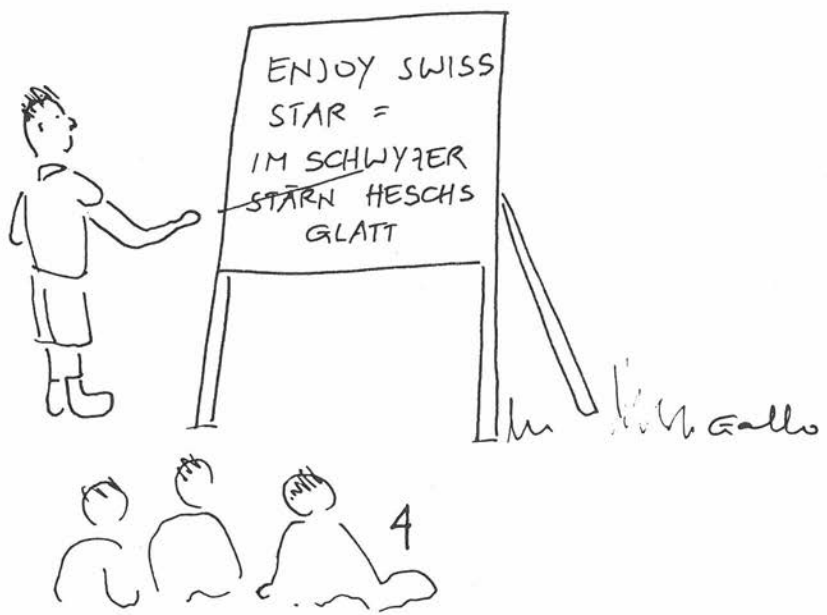
in guter Erinnerung bleiben wird.

Zum Schluss noch dies: vom 3.-9. Oktober findet das Lager ENJOY.04 statt. Es ist das erste Projekt seit langem, das der ✡ zusammen mit dem Corps Patria bestreitet. Das Lager ist für alle Kinder aus Bern und Umgebung, die zwischen 9 und 14 Jahren alt sind. Die Teilnehmer müssen nicht Pfader sein, also meldet euch mit euren Freunden an! Weitere Informationen findet ihr unter: www.enjoy-ferienlager.ch.

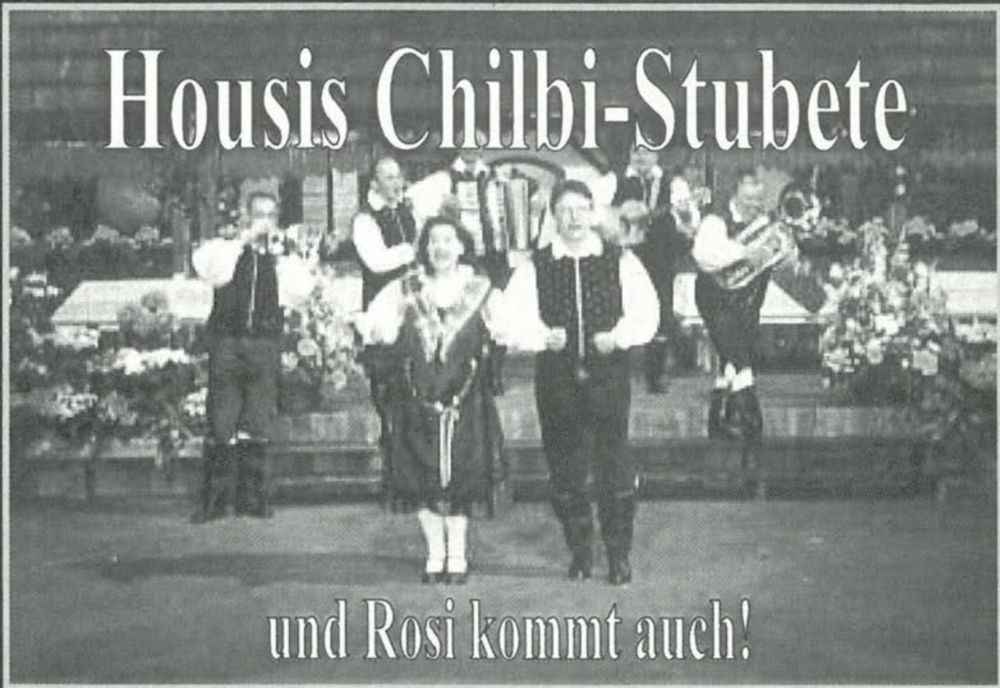
Alle Leiterinnen, Leiter und Rover müssen sich unbedingt das Führer-Roverweekend vom 30.10.04 vormerken. Weitere Infos unter: www.30oktober.ch.vu

Ich wünsche euch einen gelungenen Start ins neue Schuljahr!
Im ✡ mueschy!

SMALIG, CL



Führer/Rover-Week 30./31. Oktober 2004



Mehr erfährst Du auf unserer Homepage

www.30oktober.ch.vu

Sichere Dir noch heute Deinen Platz!

Anmeldemöglichkeiten bis Freitag, 8. Oktober 2004

Online: www.30oktober.ch.vu

Email: momaent@freesurf.ch (Name, Adresse, Email und Natel-Nr. angeben)

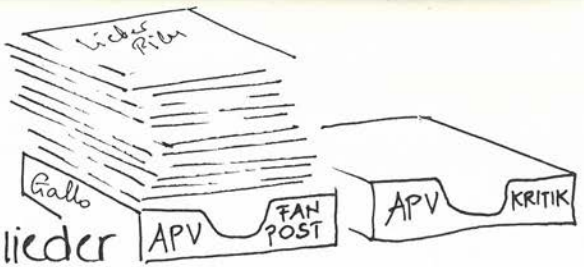
SMS: 078 617 07 53 (Name, Adresse, Email und Natel-Nr. angeben)

Post: Talon an Andi Tanner, Brüggbühlstr. 41, 3172 Niederwangen

✂- -

Anmeldung Fü/Ro-Week, 30./31. Oktober 2004 Pfadiname:..	
Name:..	Vorname:..
Strasse:..	PLZ, Ort:..
Email:..	Mobile:..

APV



Liebe APV-Mitglieder

Im APV hält der technische Fortschritt nur langsam Einzug. Wir verschicken unsere Einladungen an die über 800 Mitglieder noch nicht per Mail, sondern nach wie vor per Post. Das hat gute Gründe. Die Altersstruktur unseres Vereins lässt vermuten, dass längst nicht alle Mitglieder über einen Internetzugang verfügen. Zudem wäre das Erfassen und Mutieren aller Mailadressen ein sehr aufwendiger Prozess, der sich für zwei jährliche Sendungen nicht lohnen würde.

Ich bekomme viele Mails oder schriftliche Rückmeldungen auf den Anmeldeformularen für unsere Anlässe. Darunter hat es einfache Grüsse, Dankesworte für die Bemühungen des Vorstandes, ab und zu eine konstruktive Anregung. Die Mitteilungen freuen mich sehr. Sie zeigen, dass der Vorstand auf dem richtigen Weg ist und dass seine Arbeit geschätzt und anerkannt wird. Das spornt an. Herzlichen Dank!

Unsere Anlässe stossen immer auf ein gutes Echo. Ein harter Kern von treuen Mitgliedern besucht sie regelmässig. Dazu kommen einige weitere, die eher per Zufall oder aus Interesse am gebotenen Programm dabei sind. Der weitaus grösste Teil der Mitglieder nimmt nicht aktiv an den Anlässen teil, bezahlt aber jährlich treu den Mitgliederbeitrag, meistens wesentlich mehr als den seit der Gründung des APV geltenden Minimums von Fr. 3.–. Das Geld kommt grösstenteils den heute Aktiven zugute.

Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zum Unterhalt der Heime, zum Kauf von Material und zur Finanzierung von Ausbildungen. Allen, die seit Jahren treu ihren Obolus entrichten, möchte ich bei dieser Gelegenheit herzlich danken für die regelmässige Unterstützung. Erfreuliches gibt es von den Mitgliederzahlen zu berichten. Sie haben letztes Jahr erstmals wieder zugenommen. Ich danke unserem Vorstandsmitglied Jürg Stückelberger, v/o Tabasco für seine Werbetätigkeit. Und freue mich, dass auch aktive Führerinnen und Führer den Weg zum APV finden. Man verpflichtet sich ja für nichts. Aber man ist dabei und hilft, nach Abschluss der eigenen aktiven Zeit weiterhin - siehe oben - die Aktiven zu unterstützen. Ich heisse alle jungen und jüngsten Mitglieder herzlich willkommen und freue mich über ihren Beitritt!

Zivilstandsnachrichten:
Crista Leutert, v/o Simira und Michael Wehrli haben am 12. Juli geheiratet. Wir gratulieren den beiden herzlich und wünschen ihnen viel Glück auf dem gemeinsamen Weg!

Ich freue mich nun auf unsere beiden Herbstanlässe im Naturhistorischen Museum und in der Harmonie! Und ich wünsche Euch allen eine gute Zeit!

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Thomas Balsiger / Pilu

ROVERROTTE KONTIKKI

Wir sind stolz darauf, in der aktuellen Ausgabe des Flickas die Geburt einer neuen Roverrotte aus dem Hause Inka bekannt zu geben! Am patriotischen Tag des 1. Augusts 2004 wurde im französischen Mondlicht unsere langjährige Idee verwirklicht! Bei deutlichem Hinhören merkten auch die Bretonen, dass es sich nicht um das Fest unseres Nationalfeiertages handelte, sondern eben um die Gründungsfeier der Roverrotte KONTIKKI !!!
Nach dem formellen Teil und der Gründungsrede unseres ersten Präsidenten Ringo, wurde der 1. August mit Sach und Krach verabschiedet... Somit brach nach unseren ersten festlichen Minuten schon der 2. Tag unseres Daseins als Roverrotte an, der so begann, wie der erste aufhörte. Auch Petrus begoss an diesem speziellen 2. Tag das Feierliche mit uns. Der erste Ausflug der Roverrotte Kontikki führte uns mit einem gemieteten Minibus via das touristische St. Michel, wo Cumulus keine Ahnung hatte, wo der McDonalds war, nach St. Malo. Nach mehrstündiger Besichtigung dieser hübschen, kleinen, alten, ehemaligen Piratenstadt führte uns der Weg zurück auf den Lagerplatz noch am Hafen von Binic vorbei, wo wir emehr (alles) oder weniger (Bedienung, typisch französisch) gemütlich znachteten. Wir möchten uns vorallem noch bei Hegu fürs fahren des Minibusses und Phoenix + Hegu fürs frühmorgendliche zurückbringen des Mietautos bedanken!

Illias + Mikado

Pionierweekend 2004
23./24. Oktober
Für Pfadfinnen
Anmeldung: Kobra (079646843O) oder www.pionierweekend.ch.vu
Sicherheit
Fachgruppe

WIESENZUG

An einem schönen Sonntagabend sind wir mit dem Car losgefahren. Bereits im Car wurden wir mit einer Videobotschaft aufgefordert, die Erben von Pirat Pommorio zu werden. Schon dort machte er uns klar, dass es nicht einfach werden wird, weil die Adeligen uns das Leben schwer machen würden. Die Fahrt war lange, die Autobahnraststätten sahen immer gleich aus, die Sitze im Car waren nicht gerade bequem, aber ein paar Stunden konnte man schon schlafen. Etwa um 8°° Uhr morgens sind wir angekommen. Zuerst sah es gar nicht speziell aus, etwa so wie in der Schweiz im Wald, aber als wir das erste Mal an den Strand gingen, waren sicher alle hin und weg davon. Und als dann noch der Unterschied von Ebbe und Flut deutlich wurde, war der Strand perfekt. Oft besuchten uns der Pirat Pommorio und sein Neffe Froussard. Sie stellten uns Aufgaben, damit wir ihnen beweisen konnten, dass wir die würdigen Erben sind. Schon bald wussten wir, wo wir Teile der Schatzkarte erlangen können, die Adeligen, die Teile der Karte besassen, trafen sich um 12°° Uhr im Le Bois des Salles. Wir machten uns auf den Weg und erfolgreich eroberten wir die Kartenteile. Wieder zurück auf dem Lagerplatz hatten wir schon bald die ganze Karte beieinander. Aber richtige, echte Piraten waren wir noch nicht, so hatten wir erneut Aufgaben zu lösen, die uns lehrten, wie richtige Piraten leben. Als wir dann richtige Piraten waren, konnten wir die Adeligen nun endlich überwältigen. Dann

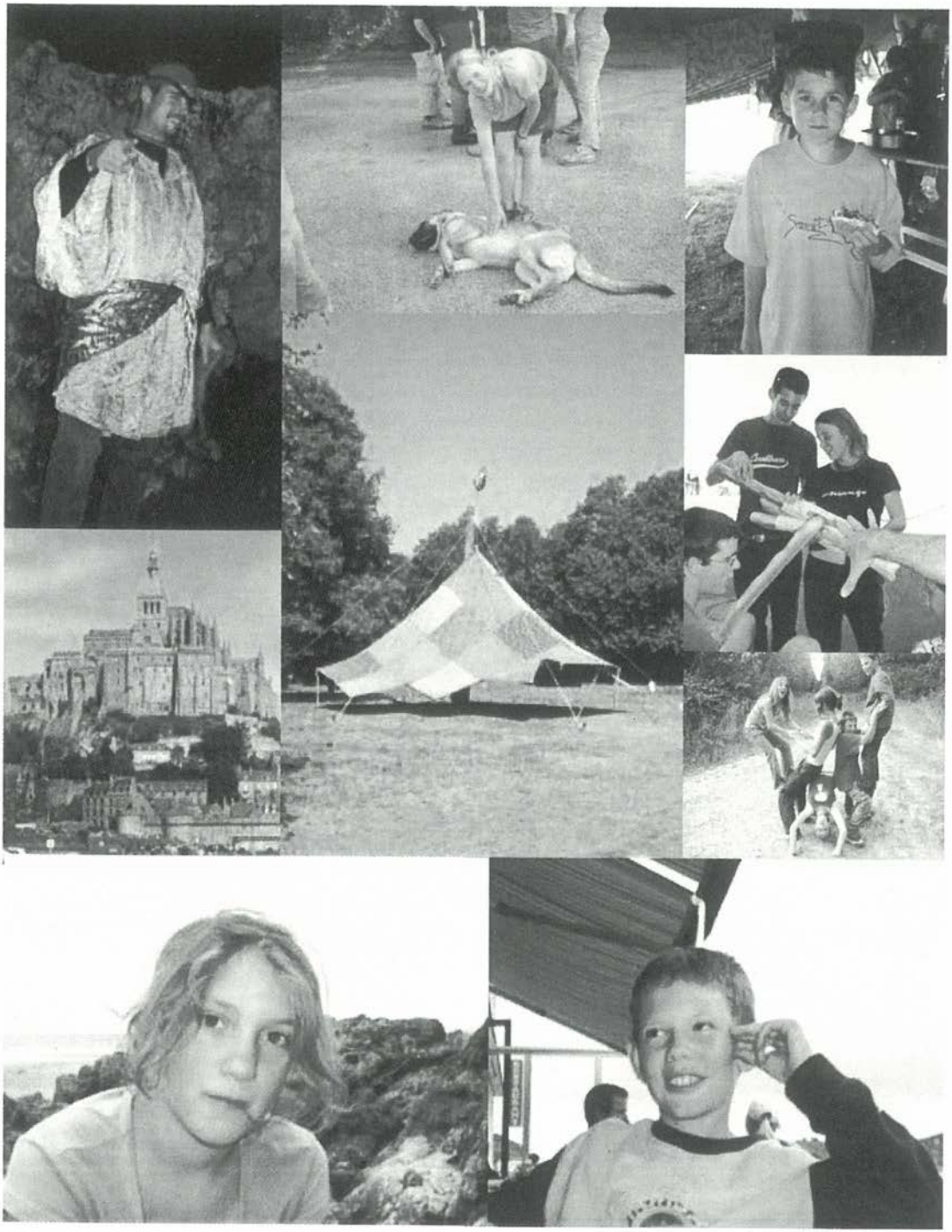
kam die Wahrsagerin. Sie warnte uns vor dem Seeungeheuer. Am nächsten Morgen ging der Alarm los, das Seeungeheuer war hier, wir mussten flüchten. Aber man muss die gute Seite sehen. Somit konnten wir gleich hoch der Karte folgen. Der Himmel wurde schwarz und es fing an zu stürmen. Durch den starken Regen zu laufen verleidet aber sogar echten Pireten, darum kehrten wir bald um und gingen zurück zum Lagerplatz. Wir glaubten ja einen Schatz zu finden, dort wo das Kreuz auf der Karte war; aber die Wahrsagerin kam und sagte uns, dass wir dort eine Karte gefunden hätten. Aber wir waren nicht nur vom Pech verfolgt, wir hatten Glück im Unglück, der Sturm hatte die Karte zu uns, an den Strand getragen. Am Strand nun fanden wir die Karte, aber sie war verflucht, berührte man sie, fing man an aus dem Mund zu schäumen. Die Wahrsagerin kam angerannt und sagte uns, wie man die Verfluchten heilen konnte und dass sie und das Orakel wissen, was zu tun sei, wegen dem Fluch. Am nächsten Abend kam das Orakel und half uns die Karte zu entfluchen, so fanden wir den Schatz. Bei der Abreise waren wir alle erschöpft von unserem anstrengenden Abenteuer. Diesmal schliefen wohl alle besser im Car. Um 8^{00} Uhr morgens kamen wir glücklich in Bremgarten vor dem Inkaheim an.

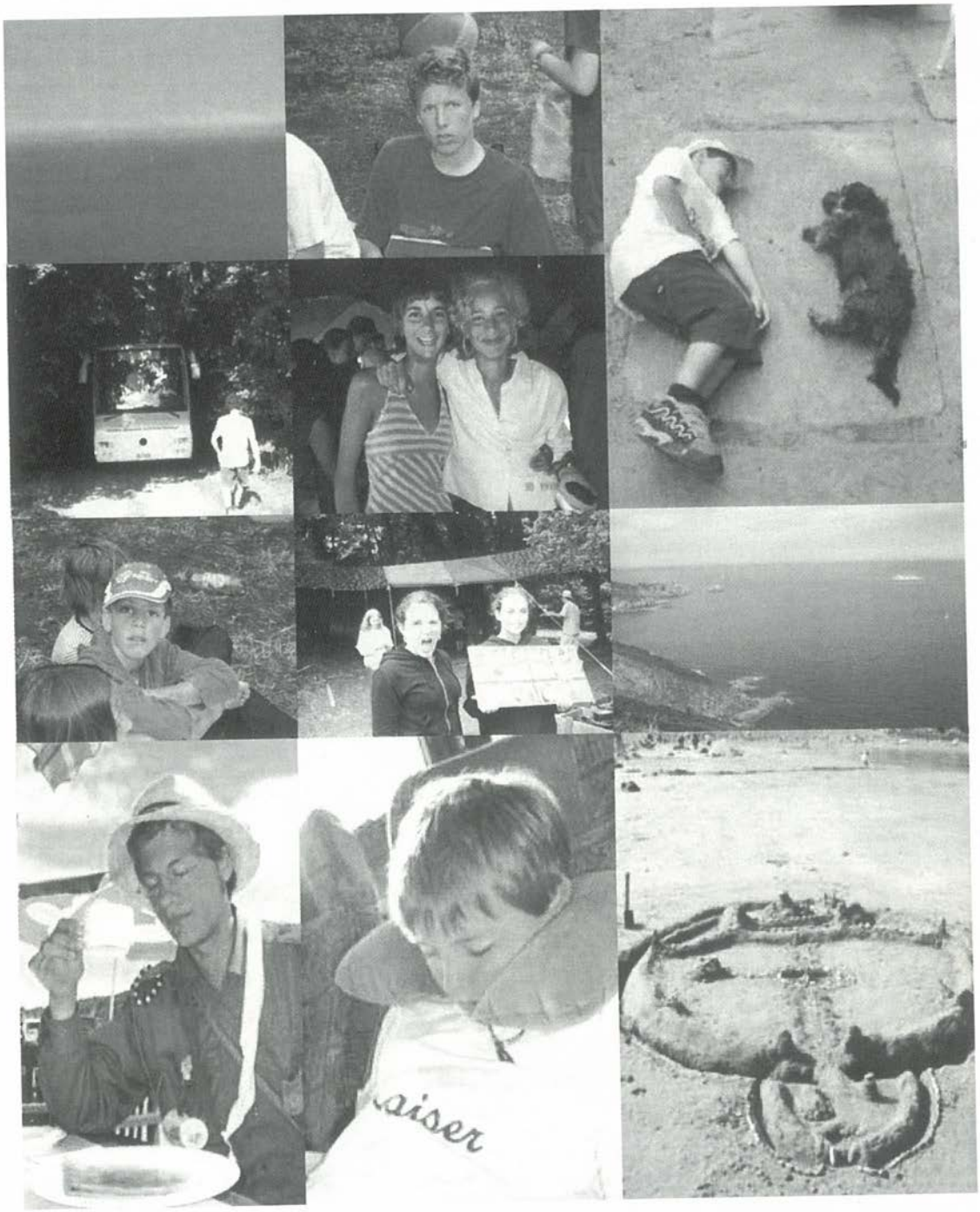
Mit Pfadigrüssen

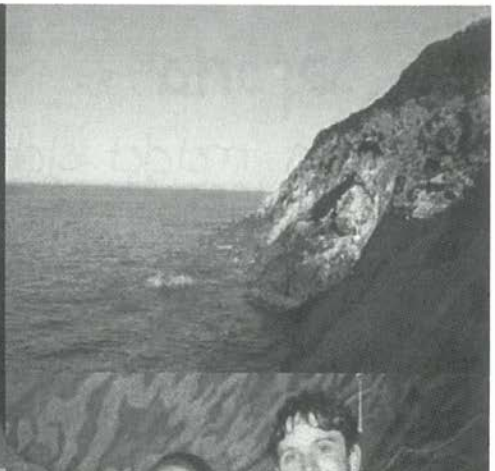
Akira, Gaston, Pipistrello, Pistache

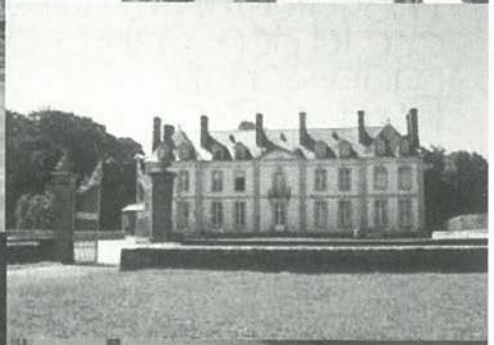
Man munkelt dass...

... me no viu mehr sött!
... es Pfädlä git, wo im Räge lieber ohni Rägeschutz loufe
... me nid z'viu sött ufe Tisch lege
... kia frömd gange isch
... me nachem Düremache immerno fit gnue für nes Schüttli cha sy.
... Pfädlä gschminkt besser usgseh
... me ir Nacht spontani Nachtactions sehr guet cha vorbereite.
... aui guet gässe hei
... me viu Crêpes gässe het
... gwüssi Lüt am Graf gägenüber sadistischi Gedanke hei gha.
... me sech nie ire gäube Beiz sött la bediene
... u dass sech gwüssi Lüt a söttigi Naturgsetz nid chöi haute
... me in Mont St. Michel Touristte mit Münze bim Ässe gschtört het
... dr Bilbo zwit isch Velogfahre
... me bündigi Zyt het gha
... dass es o bi de Pfädle so isch gsy









Sparta

Sparta meldet sich im Flicka zurück - und mit neuen AL. Certo ist in die Fussstapfen von Azzurra v/o Mama Leone getreten und führt seit Frühling mit Bilbo, der vorher Rolex ersetzt hat, die (Miss-) Geschicke der Abteilung. An dieser Stelle sei der langjährigen Pfaderin und AL Azzurra nochmals herzlichst gedankt; Deine Unterstützung und Dein Engagement waren toll - merci viumau! (Ach ja, und wir erwarten Dich selbstverständlich nach dem kleinen Abstecher nach Australien sofort zurück bei der Arbeit ☺).
Weitere Leute haben wir verabschiedet, es waren dies Sucho, Lord und Sindarin. Auch ihnen möchten wir für ihren Einsatz während der letzten Jahre danken. Bei Sindarin kann man schon fast von Jahrzehnten sprechen... Merci o Dir viu mau! Aber man weiss ja nie, vielleicht findet Sindarin ja in nächster Zeit wieder Gefallen am Wölfen...
Die Pfader haben ihre Solas über die Bühne gebracht, beide waren sehr erfolgreich und haben die Pfader begeistert. Merci viumau o Euch Füchrer für öie Isatz im Lager, s isch geil gsy! Wir freuen uns auf ein neues Quartal und wünschen allen Pfadern einen wunderschönen Schulanfang - denn das heisst jeweils auch Pfadianfang!

Certo und Bilbo

Meute Hoffi-Tiki & Kiti

AUCH WIR WAREN IM PFI-LA MIT DEM HIPPIEGSCHPÄNGSCHTLI UNTERWEGS. WIR HALFEN IHM, AUF DEM BELPBERG DIE BÖSEN GEISTER RI, CO, UND LA (BEZ. CO, RI, LA ODER LA, RI UN CO) ZU BESIEGEN. DENN WEGEN DIESEM TRIO VERSCHLIEF DAS ACH SO ARME GESPENST IMMER DIE GEISTERSTUNDE, UND SO WAS IST NATÜRLICH ÄUSSERST SCHLIMM! ABER NACH EINER LANGEN TAUFE UND EINER SPANNENDEN NACHTÜBUNG IST ES UNS GELUNGEN, DEN BÖSEWICHTEN MÄCHTIG ANGST EINZUJAGEN UND SIE ZU VERTREIBEN.

IM MOMENT BEWACHEN WIR DON POLLOS HÜHNER, DIE FARBIGE EIER LEGEN, AUF DER OSTERINSEL (WEIT DRAUSSEN IM PAZIFIK) UND FREUEN UNS AUFS HE-LA.

MACHT WEITER SO, WÖLFE!

SINDARIN, SIERRA, TSCHAMP, LAGO

Wiking

DAS FRISCHE SOMMERWETTER BRINGT AUCH IN KEHRSATZ VERÄNDERUNGEN, DOCH ZUVOR NOCH DAS: DER 4. ZUG DER ABTEILUNG WIKING VERBRACHTE EIN ZUFRIEDENSTELLENDES SOMMERLAGER MIT EINER ABTEILUNG DES PFADICORPS PATRIA IN DER NÄHE VON VEVEY. EIN SOMMERLAGER MIT EINER ANDEREN PFADIEINHEIT IST EIN ZWIESPÄLTIGES UNTERFANGEN. AUF DER EINEN SEITE MACHT ES MEGA VIEL SPASS AUCH MAL ANDERE SITTEN UND BRÄUCHE VON ANDEREN PFADFINDERN KENNENZULERNEN. DOCH GENAU DIES IST DIE GRATWANDERUNG ZWISCHEN FREUNDSCHAFT UND KONKURRENZ; SO GAB ES DOCH IMMER WIEDER DIFFERENZEN, DIE DANN JEDOCH BEI SPIEL UND WETTE SOFORT VERGESSEN GINGEN.

WIE SCHON OBEN ANGEKÜNDIGT, KAM ES NACH DEN SOMMERFERIEN IN DER ABTEILUNG WIKING ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN. KOBRA UND NEON HABEN DIE ABTEILUNG MIT EINEM WEINENDEN UND EINEM LACHENDEN AUGE VERLASSEN. WIR MÖCHTEN ES NICHT VERPASSEN, DEN BEIDEN GANZ HERZLICH FÜR DIE GELEISTETE ARBEIT, DIE SIE ÜBER DIE JAHRE FÜR DIE ABTEILUNG WIKING UND DEN GANZEN SCHWYZERSTÄRN ERBRACHT HATTEN, ZU DANKEN

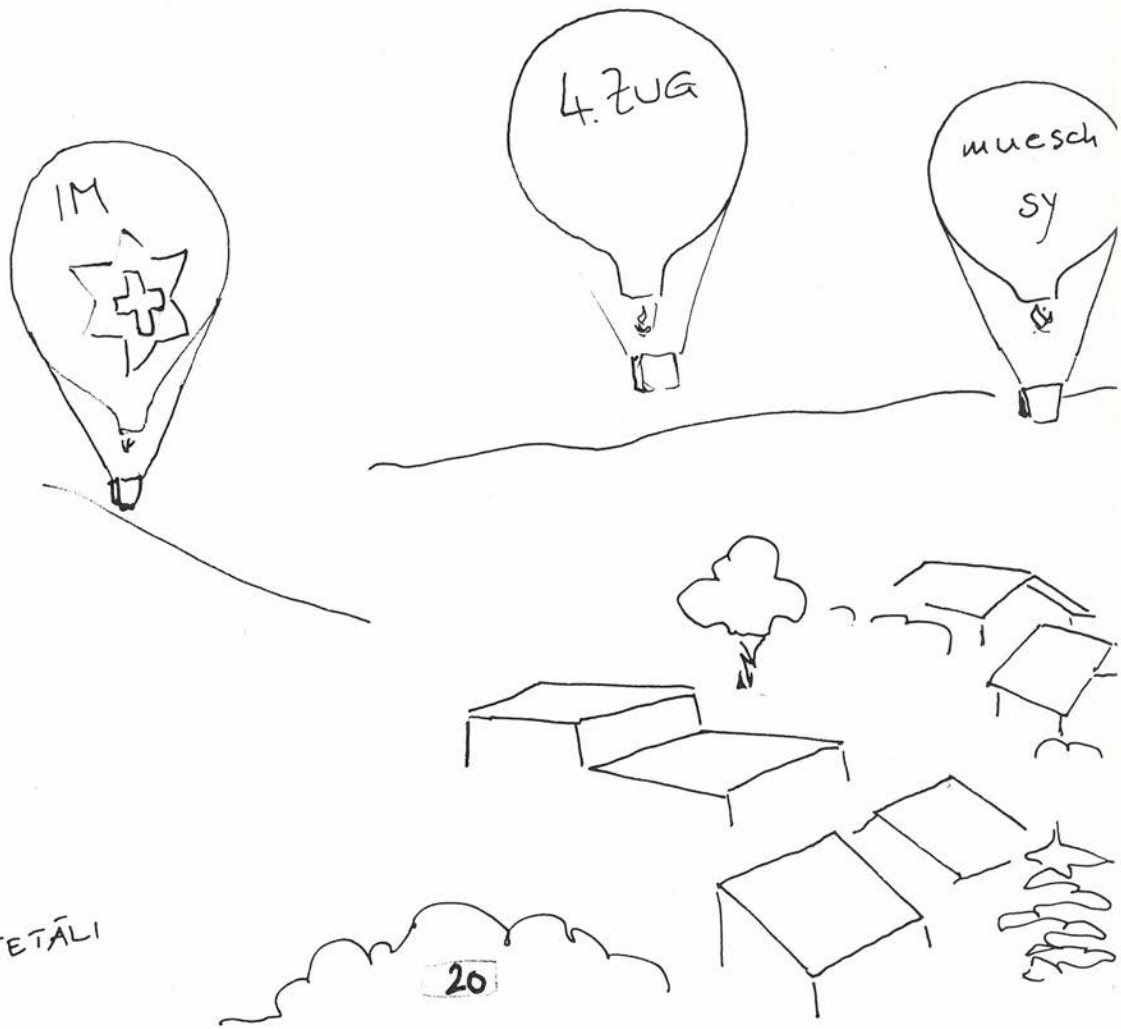
M-E-R-C-I, MERCI, MERCI, MERCI!

MOTIVIERT UND MIT EINER UNBESCHRÄNKTEN ANZAHL NEUER IDEEN MACHEN SICH NUN 5 NEUE KÖPFE AN DIE ARBEIT, DAMIT IN KEHRSATZ DIE PFADI WIEDER SO RICHTIG AUFLEBT UND FÄGT. BEI DEN WÖLFEN SIND ES ANINA SCHNELL ‰ LUNA UND FRIDA NIERSTRASZ ‰ NAVTILA, DIE DIE WÖLFE DURCH DIE QUARTALE UND SOMIT DURCH DIE WELTEN VON SAGEN, MÄRCHEN UND ABENTEUERLICHEN GESCHICHTEN FÜHREN WERDEN. BEI DEN PFADERN IST DAVID HÜRLIMANN ‰ LUUSER DER NEUE LEITER, DER DEM 4.ZUG MIT EINER GEWISSEN UNTERSTÜTZUNG DES 11./12. ZUG EINE NEUE SEELE GEBEN WIRD. DAZU WÜNSCHEN WIR ALLEN DREI ALLES GUTE UND VORALLEM VIEL, VIEL SPASS!

ALS ABTEILUNGSLEITER SIND WIR, TOBIAS MERZ ‰ RAJKO UND GIORGIO ALBISETTI ‰ ROBIN FÜRS GESCHEHEN IN DER ABTEILUNG ZUSTÄNDIG. WIR WOLLEN DIESEN BERICHT GERADE DAZU NUTZEN, DASS WIR EUCH, LIEBE ELTERN UND PFADI –

FREUNDE IN KEHRSATZ, GANZ HERZLICH BITTEN, FÜR UNS EIN BISSCHEN WERBUNG ZU MACHEN UND DEN NEU AUFGEKOMMENEN, POSITIVEN PFADIGEIST IM DORF HERUMZUTRAGEN, DAMIT WIR WIEDER AUF EINE ANZAHL WÖLFLI UND PFADER KOMMEN, MIT WELCHER PFADI WIEDER SO RICHTIG FÄGT!
NUN HOFFEN WIR, DASS WIR DIE UNS GESTECKTEN ZIELE ERREICHEN UND FREUEN UNS SCHON JETZT AUF DIE VIELEN LACHENDEN PFADIGESICHTER.

BESTE GRÜSSE AUS KEHRSATZ !! RAJKO & ROBIN



GURTETÄLI

4. Zug

NACH EMNE LUSCHTIGE UND INTERESSANTE PFI-LA, ISCH DR 4. ZUG O SCHO GLI IDS SO-LA GANGE. ABER WÜV SECH NUME 4 LÜT AGMÄUDET HEI, HET ME SECH EM LAPISLAZULITRUPP A-GSCHLOSSE. DAS ISCH FÜR AUI Ä NÖJI ERFAHRIG GSI, UÜU DR LAPISLAZULITRUPP E REINE MODITRUPP ISCH! ABER ES HET TROTZ-DÄM SCHPASS GMACHT! TJA, WIE SCHO GSEIT ISCH DR 4. ZUG NÜM SO GROSS! U DARUM WIRD SECH DR 4. ZUG (NO BESTEHEND US ÖPPE 5 LÜT) AM 11./12 ZUG VO TUAREG ASCHLIESSE. D MEUTE BLIBT ABER WITERHIN HIE, IN CHÄSITZ. ÜSI CHLINE WÄRDE SECH I DÄM QUARTAU MIT IHRNE WURZLE BESCHÄFTIGE.
MIR MÜESSE ÜS LEIDER VOM KOBRA (MEUTE) U VOM NEON (ZUG) VERABSCHIDE! I MÖCHT MI A. DERÄ SCHTEU NO IM NAME VOR GANZE ABTEILIG WIKING BI DENÄ BEIDNE BEDANKE, FÜR D BÜEZ WO SI FÜR ÜS GMACHT HEI!!
DR ZUG WIRD IZ DE VOM LUUSER GLEITET UND D'WÖUF VOR NAUTILA UND VO MIR.
DAS WÄRS DE SCHO WIDER GSI, VO ÜS WIKINGER!
BIS ZNÄCHSCHT MAU,

LUNA

Gallo

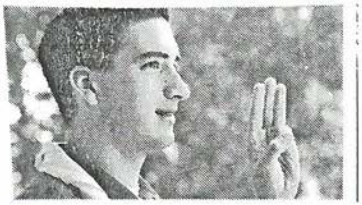
Bon / Bonheur

VOR NICHT ALLZU LANGER ZEIT FUHREN WIR MIT DER MS COLUMBUS DURCH DAS MITTELMEER. DIE FAHRT BEGANN MIT DER ZUGFAHRT NACH ESCHLIKON (TG) WO UNSER SCHIFF STATIONIERT WAR. IN DER FOLGENDEN NACHT FUHREN WIR IN DIE MODE-STADT BARCELONA. DORT VERSUCHTEN WIR UNS ALS MODEDESIGNER UND LIESSEN UNSERE WERKE VOM STARGAST RUDOLPH MOSHAMMER BEGUTACHTEN. AUCH IN BARCELONA DURFTE DER 1. AUGUST NICHT FEHLEN. ES GAB AM ABEND EIN GROSSES BRÄTLE UND BESTAUNEN DER FEUERWERKE IN DER UMGEBUNG. AM NÄCHSTEN TAG KAMEN WIR IN TUNIS AN. WÄHREND DEM TAG ERARBEITETEN WIR GELD ALS HÄNDLER, MUSIKER, ARTISTEN ETC. AM ABEND KONNTEN WIR ES DANN IM CASINO WIEDER AUSGEBEN. DURCH DIE NACHT FUHREN WIR WEITER AUF DIE INSEL ZYPERN. UNS ERWARTETE EINEN TAGES-AUSFLUG. DIESER BESTAND AUS EINER WANDERUNG UND DER VER-DIENTEN ABKÜHLUNG IM SEE. AM DARAUFFOLGENDEN TAG KAMEN WIR IN IZMIR AN WO WIR UNS IM WELLNESS-BAD SO RICHTIG ERHOLEN UND VERWÖHNEN DURFTEN. UM MITTERNACHT GAB ES PLÖTZLICH EINEN RETTUNGSALARM. WIR ALLE DACHTEN, UNSER SCHÖNES SCHIFF GEHE UNTER! DOCH ES WAR EIN „FEHLALARM" WELCHER DURCH DIEBE AUSGELÖST WURDE, DIE UNS BESTOHLEN HATTEN! ALS WIR UNS VON DIESEM SCHRECK ERHOLT HATTEN FUHREN WIR WEITER NACH ATHEN. WIR HATTEN DIE EHRE, DIE NEUEN OLYMPIA-STADIEN EINZUWEIHEN UND AUSZUPROBIEREN. DIE LETZTE STATION AUF UNSERER MITTELMEER-KREUZFAHRT WAR VENEDIG. AM ABEND LUD DER KAPITÄN UND SEINE CREW UNS ZUM MASKENBALL UND EINEM 4 GANG MENU EIN. AN DIESER STELLE NOCH EIN HERZLICHES M-E-R-C-I FÜR UNSERE 5 STERNE STAR KÜCHE! AM NÄCHSTEN TAG GING ES DANN WIEDER ZURÜCK NACH BERN, WO DIE PASSAGIERE VON DEN ELTERN HERZLICH EMPFANGEN WURDEN.

ES WAR EIN SUPER TOLLES SCHÖNES SOMMERLAGER! EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE DIE MITGEHOLFEN HABEN!

SILENCE & FARFALLA

✡ im "BUND"



Giorgio Albisetti (24) ist seit 18 Jahren Pfadfinder. Der Jus-Student will noch lange dabeibleiben. (Sa. 4.9.04)

Gefesselt unter einer Kuh

«Viele Kinder und Jugendliche finden die Pfadi doof, auch meine 15-jährigen Nachhilfeschüler. Deshalb hat die Pfadi heute leider grosse Nachwuchsprobleme. Ein anderer Grund ist sicher das riesige Freizeitangebot. Während wir früher vor allem von Fussball- und Eishockey-Vereinen konkurrenziert wurden, gibt es heute so viel anderes, was ein Kind in seiner Freizeit machen kann. Wenn Kinder aber mal einen Nachmittag bei uns verbringen, haben fast alle grosse Freude daran, im Dreck herumzuspringen, zu basteln oder etwas zu bauen – und dann bleiben sie meistens auch.»

«Dass ich selber bei der Pfadi gelandet bin, hat mit meinen Eltern zu tun. Die waren beide Leiter und haben sich an einem Pfadi-Unterhaltungsabend kennen gelernt; er war ein Fakir, sie eine Fee. Als ich sechs war, haben sie mich dann in die Pfadi geschickt. Seither heisse ich Robin, wahrscheinlich wegen meiner wohltätigen Art wie Robin Hood, aber ganz sicher weiss ich das nicht. Während meiner Schulzeit habe ich nie gross herumposaunt, dass ich Pfadfinder bin, aber ich habe mich auch nie dafür geschämt. Wir waren gerade mal zwei Pfadfinder in meiner Klasse.»

«Kinder, die in der Pfadi sind, übernehmen oft auch anderswo mehr Verantwortung. Ich selber bin Vizeleiter des Berner Pfadicorps Schwyzerstärn, im Vorstand der Berner Jungfreisinnigen, kandidiere für den Stadtrat und bin in einer Schulkommission. Ich bin ziemlich sicher, dass das mit der Pfadi zu tun hat. Dass Junge noch Jüngere führen, dass 16-Jährige mit 7-Jährigen spielen, dass Teenager ein Lager für 150 Kinder organisieren: Wo gibt es das ausser in der Pfadi? Bei uns hilft der Grössere dem Kleineren. Das symbolisiert auch der Pfadi-Gruss: Der grosse Daumen ‚unterstützt' den kleinen Finger.»

«Meine Arbeit als stellvertretender Corpsleiter, die hauptsächlich aus Administrativem besteht, ist für mich ein Zurückgeben. Ich hatte viele schöne Momente in der Pfadi, und vieles werde ich nie mehr vergessen. Ich weiss zum Beispiel noch genau, wie ich in meinem ersten Lager gefesselt und unter eine Kuh gerollt wurde – für einen Siebenjährigen eine bleibende Erfahrung. Die Geländespiele bei Wind und Regen, die Sommerlager; all das sind wunderbare Erinnerungen. Jetzt sorge ich dafür, dass andere Kinder eine ebenso gute Zeit haben können.»

«Wer auch in jenem Alter dabeibleibt, in dem der soziale Druck am grössten ist – dann, wenn die Pfadi von vielen im Umfeld als ‚uncool' bezeichnet wird, der bleibt wahrscheinlich für immer in der Pfadi. Ich wohl auch, schliesslich sind fast die Hälfte meiner Freunde ebenfalls Pfadfinder. Die Pfadi bietet ein grosses soziales Netzwerk. Bei fast jedem Problem kann einem ein Ehemaliger, ein so genannter Rover, helfen. Dazu ist auch für nicht mehr aktive Pfadfinder ständig etwas los. Sei dies ein Unterhaltungsabend, sei dies die jährliche Geburtstagsfeier unseres Zuges, wo auch 87-jährige Rover wieder auftauchen, oder sei es der Gesamtschweizerische Pfaditag.»

Gespräch: Christof Kaufmann

A2B 3000 BERN 1

Adressberichtigungen an:
Pfadi ✡, Rüttistr. 46, 8032 Zürich.
tabasco@schwyzerstaern.ch

Archiv Pfadi Schwyzerstärn
Postfach 301
c/o P. Hafen
3000 Bern 13

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, kommt Ihr Geld der Pfadi Kanton Bern und den 30 gemeinnützigen SEVA-Genossenschafter-Organisationen im Kanton Bern zugute. Oder fliesst in den Lotteriefonds, aus dem weitere kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds Kanton Bern